

Von Wasserzisterne bis Weltraum-Erlebnis

Junge Teams pitchten ihre Ideen beim Gründungstag – Klinik-Roboter siegt bei Wettbewerb Ideenreich

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist ein globales Problem. Sebastian Schmidt, Stefan Fischer und Tobias Greiler arbeiten an einer intelligenten Roboter-Software, mit der das Personal in Krankenhäusern unterstützt und entlastet werden kann (siehe **Bayern-Seite 12**). Das Projekt „Athequs“ der Mitarbeiter des Zentrums für angewandte Forschung am Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) hat damit den 1. Platz beim diesjährigen ostbayerischen Businessplan-Wettbewerb Ideenreich gemacht. Verliehen worden ist die Auszeichnung am Dienstagabend beim Niederbayerischen Gründungstag im Innovations- und Technologie Campus ITC1.

Rund 120 Interessierte waren dorthin gekommen – Wirtschaftsförderer, Vertreter der THD und der Standorte Passau und Landshut des Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern (GZDN), das in Deggendorf im ITC1 angesiedelt ist, dessen Gesellschaftervertreter Landrat Bernd Sibler, OB Christian Moser und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stefan Swihota, Vertreter der Regierung von Niederbayern und der Initiative Gründerland Bayern des Staatsministeriums für Wirtschaft, ganz junge und bereits etablierte Start-ups sowie Investoren, weitere Unterstützer und Begleiter aus der Gründerszene.

Sie hörten die jeweils dreiminütigen Pitches von sechs Teams mit Gründungs-Ideen. Genau so hatten die (zukünftigen) Gründer ihre Vorhaben bereits am Nachmittag der Jury des Businessplan-Wettbewerbs vorgestellt. Dieser wird regelmäßig vom bayerischen Netzwerk BayStartUp in den Regionen des Freistaats ausgeschrieben.

Die am Dienstag in Deggendorf vorgestellten Ideen hatten eine große Spannweite von Brauchwasserzisternen in der Erde bis hin zu Höhenflügen ins



An der Rendite orientiert wachsen oder Venture Capital einsetzen? Darüber diskutierten im ITC1, moderiert von Max Achmedschin, Thomas Kraft von der LfA Förderbank Bayern, Geschäftsführer Dr. Carsten Rudolph von der BayStartUp GmbH und Markus Mrachacz von Bayern Kapital vor rund 120 Zuhörern.

– Fotos: Katrin Schreiber

All. Der 2. Preis ging an Markus Binder und Ha Do von „Loka AI“ aus Kirchberg im Wald und der Universität Regensburg. Sie bauen eine Künstliche Intelligenz, die den Arbeitsaufwand beim Rekrutieren von Mitarbeitern für Firmen deutlich reduzieren soll.

Den 3. Platz machte der Deggendorfer Michael Fürk für seine „Stellaris Space Adventures“, der mit dem abgefahrensten Pitch punktete. Statt langweilig jede Woche zusammen mit dem Partner im gleichen Lokal das gleiche Essen zu bestellen, könne man doch auf sein deutlich aufregenderes Angebot zurückgreifen: Mit seiner Plattform möchte Fürk die Möglichkeit zu bezahlbaren Weltraum-Erlebnissen vom Planetariums-Besuch bis hin zur Reise an den Rand der Welt bieten. „Das ist ein kleiner Schritt für uns, aber ein großer Schritt für Ihre Beziehung“, erklärte er schmunzelnd: „Erlebnis statt Trennung.“

Eine weitere Gründungsidee, die am Dienstag vorgestellt wurde, sind die „Fruity Oats“ der Brüder Matthias und Thomas Besser von der Hochschule



Den 1. Preis übergab OB Christian Moser (v.l.) an Sebastian Schmidt, Stefan Fischer und Tobias Greiler. Rechts: Moderator Max Achmedschin.

Landshut, die ein schnelles Lieblingsfrühstück mit Porridge wie einen Smoothie in die Flasche packen. „myCistern“ ist das Projekt von Georg Dornaus, Patrick Wachter und Christian Schaefer, die es im Link Gründerzentrum Landshut verwirklichen. Sie digitalisieren Regenwasserzisternen und deren Steuerung und automatisieren Bewässerungsprozesse. So werde das Wasser effizient genutzt und das Bewusstsein für den

Umgang mit Ressourcen geschärft. Der sechste Pitch war schon davor kein Unbekannter mehr: Lukas Facchini, Marco Ludwig, Luca Hofmann und Florian Müller von der THD hatten bereits beim Gründungstag der Hochschule im November ihre Software „Kitchen Keeper“ vorgestellt. Diese macht es Haushalten einfacher, sich nachhaltig zu verhalten, indem sie die heimischen vorhandenen und verbrauchten Vorräte

erfasst, Einkaufslisten anhand von Rezepten erstellt und die Vorratsliste wiederum anhand eingescannter Kassenzettel aktualisiert. Unterm Strich sollen dadurch weniger Lebensmittel weggeworfen werden. Die Idee wurde im November mit dem Deggendorfer Gründungspreis gewürdigt.

Eine, die mit ihrem Start-up schon weiter ist, ist Thea Kakavand aus Passau. Mit ihrem Team hat sie „Lesson Organizer“ aufgestellt, eine Software, die Lehrern mit einem Baukastensystem die Unterrichtsplanung erleichtert. In ihrer Keynote erzählte sie den Werdegang von der ersten Idee bis hin zum fertigen Produkt und stellte fest: „Es ist kein Zuckerschlecken. Man braucht einen langen Atem.“ Aber sie habe sich mit der Gründung enorm weiterentwickelt und sei stolz auf das Erreichte. Drei Dinge gab sie Gründungswilligen mit: Sie sollen Ausdauer mitbringen, proaktiv und umtriebig sein und den Mut haben, es einfach zu probieren. „Es kann die krasseste Zeit Eures Lebens werden.“

An dem von Max Achmedschin von BayStartUp moderierten Abend stellte außerdem die THD-Vizepräsidentin für Third Mission und Mit-Geschäftsführerin des ITC1 Prof. Dr. Veronika Fetzer das Deggendorfer Gründer-Netzwerk vor. Thomas Kraft von der LfA Förderbank Bayern, Geschäftsführer Dr. Carsten Rudolph von der BayStartUp GmbH und Markus Mrachacz von Bayern Kapital sprachen im Panel über Wege und Herausforderungen für Start-ups. Sie stellten Vorzüge und Nachteile des an der Rendite orientierten Wachsenden des Skalierens mit Venture Capital gegenüber.

Dem Abend vorausgegangen war der erste Niederbayerische Gründungstag am GZDN. In Workshops und individuellen Beratungen zu verschiedenen Themen konnten Gründungsinteressierte sich Anleitungen und Tipps für ihre Vorhaben holen.